

Drittbester Deutscher der WM

Zweispännerfahrer Stefan Schottmüller aus Kraichtal erkämpft sich in Ungarn Rang acht

Bei der Weltmeisterschaft der Zweispännerfahrer im ungarischen Fabiansebestyen waren die Gastgeber in der 64er-Konkurrenz aus 21 Nationen sowohl in der Einzel- als auch in der Mannschaftswertung unschlagbar. Vilmos Lazar gewann Gold, sein jüngerer Bruder Zoltan Silber. Bronze ging an den Italiener Jozsef Dibak.

Hinter dem Ungarn Jozsef Dobrovitz junior, der Vierter wurde, rangierte Sebastian Warneck als bester Deutscher. Er vergab eine Medaille durch 5,98 Zeitfehler im Parcours. Sechster wurde Dressursieger Claudio Fumagalli aus Italien. Einzelfahrer Sandro Koalick (31) aus Drebkau belegte bei seiner ersten WM als Achter in der Dressur und Dritter im Marathon Rang sieben.

Einzelfahrer Stefan Schottmüller (37) aus Kraichtal fuhr bei seiner ersten WM ebenfalls stark. In der Dressur wurde er Siebter; im Parcours war der Nordbadener mit 4,34 Punkten als Sechster bester Deutscher. In der Einzelwertung kam er auf Rang acht.

Mannschaftsmitglied Anna Sandmann (19) aus Lähden erreichte mit ihrem Vater Christoph als Beifahrer Rang 15. Debütantin Kathrin Scheiter aus Leidersbach, die bei der Landesmeisterschaft in Ichenheim nochmals ihre Form überprüft hatte, kam als weitere WM-Debütantin auf Rang 19, Geländespezialist Arndt Lörcher auf Rang 28.

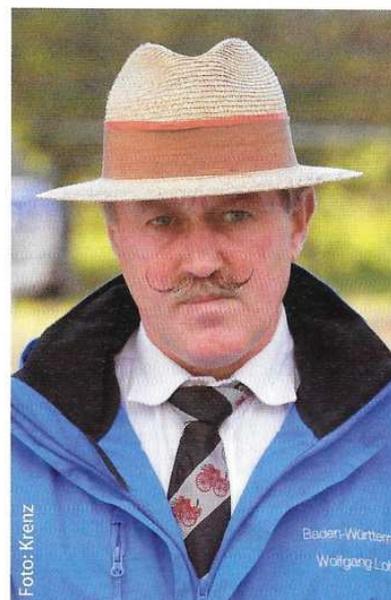
Mit 322,5 Punkten gewann Ungarn Gold. Silber ging an Italien mit 340,3 Punkten. Mit 357,4 Punkten musste sich das deutsche Team

(Sebastian Warneck, Anna Sandmann und Arndt Lörcher) mit Bronze begnügen. Vorbereitet und vor Ort betreut wurde das Team von Bundestrainer Wolfgang Lohrer. „Marathon und Parcours waren sehr schwer, zudem war das Wetter nicht ideal“, berichtete der Bundestrainer bei der DM in Donaueschingen. „Mehr als Bronze war für das deutsche Team nicht drin.“

„Drei Fahrer in den Top Ten der Welt, zwei weitere in den Top 20“, fasste Equipechef Fritz Otto-Erley das Ergebnis zusammen und freute sich auch über Bronze. „Die Medaille war zu keinem Zeitpunkt in Gefahr“, sagte er. Im Parcours hatte es keine fehlerfreien Runden gegeben. Wer ohne Abwurf blieb, hatte Zeitfehler wie Sebastian Warneck. FN/Springmann/Rj



Drittbester Deutscher bei der WM der Zweispänner in Ungarn: Stefan Schottmüller beim Turnier in Riesenbeck



Bundestrainer Wolfgang Lohrer